



GHGG

Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Göttingen e.V.
Verein für Familienforschung und Wappenkunde
Vereinsadresse: Hennebergstr. 11, 37077 Göttingen
Postanschrift: Postfach 2062, 37010 Göttingen

Mitglieder-Info Nr. 40

Februar 2013

Einladung
zur
Mitgliederversammlung

Liebe Freunde und Mitglieder der
Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft Göttingen!
Unsere Mitgliederversammlung findet statt am

Sonnabend, den 23. März 2013, 10 Uhr,
im Restaurant „ein*stein“, 1. OG, in
Göttingen, Kurze Geismarstr. 9 (gegenüber Junges Theater).

(Ein Parkhaus befindet sich in unmittelbarer Nähe in der Hospitalstraße.)

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Verlesen und Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 21. April 2012
3. Verlesen und Genehmigung des Tätigkeitsberichtes des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2012
4. Kassenbericht des Schatzmeisters für 2012
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache zu den Punkten 2-5
7. Entlastung des Schatzmeisters und des gesamten Vorstandes
8. Wahl der Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2013
9. Verschiedenes

Anschließend um ca. 11 Uhr:

Öffentlicher Vortrag von **Katharina Meyer** aus Göttingen
über ihre Masterarbeit bei Herrn Prof. Peter Aufgebauer zu dem Thema:

Der Löwenanteil der Pest – Göttingen und die welfischen Lande in den Fängen der Seuche

Die Pest war eine verheerende Seuche des Mittelalters und der Frühen Neuzeit in Europa. Auch Göttingen war wiederholt davon betroffen. Wie ging die Stadt mit dieser „Geißel Gottes“ um, und welche Folgen hatte sie für die Bewohner? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Vortrages von Katharina Meyer. Zunächst gibt Meyer einen allgemeinen Überblick der Pest in Europa. Als Beispiele für den Umgang mit dieser Seuche und Versuche für deren Bekämpfung werden Auszüge aus Pesttraktaten gezeigt.

Des Weiteren werden neben Göttingen weitere Städte des welfischen Herrschaftsgebietes als Vergleichsobjekte herangezogen. Vor allem das 16. Jahrhundert soll hier Betrachtung finden.

Abschließend wird die Frage beantwortet, ob Göttingen in den Fängen der Seuche ähnliche Verhaltensweisen an den Tag legt, die Pest zu bekämpfen, wie andere Städte im welfischen Herrschaftsgebiet.

(Die Abbildung zeigt einen eisernen Pestkorb zur Verbrennung von Räucherwerk in den Straßen von Nienburg im 16. oder 17. Jahrhundert.

Quelle: Meckseper, Cord (Hg.): Stadt im Wandel. Kunst und Kultur des Bürgertums in Norddeutschland 1150-1650. Bd. 1. Stuttgart/Bad Cannstadt 1985, S. 677 f.)

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer der Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft Göttingen,

mit der heutigen Info-Post erhalten Sie die Einladung zur diesjährigen Jahreshauptversammlung am 23. März. Vorstandswahlen stehen nicht auf der Tagesordnung, und so möchte Ihnen der Vorstand nach Erledigung der Regularien über Aktivitäten und Veranstaltungen des vergangenen Jahres berichten und mit Ihnen über hoffentlich sehr zahlreiche Vorschläge und Anregungen zu unserer zukünftigen Arbeit diskutieren.

Nach über einem Jahr in unserem neuen Domizil in der Hennebergstr.11 in Weende kann man sagen, dass die Genealogen dort heimisch geworden sind. Dank des Fleißes vieler Mitglieder ist die Bibliothek

eingerräumt, funktionsfähig und nutzbar. Momentan arbeiten wir an der Digitalisierung des Bibliothekbestandes und an einer Vernetzung unserer Bibliothek mit den Einrichtungen anderer Vereine. Dadurch würden sich Forschungsaufgaben noch besser erledigen lassen. Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Göttinger Stadtverwaltung auf der gleichen Etage wie unsere Geschäftsräume ist von Kooperation geprägt. Dem vormaligen Ortsbürgermeister und GHGG-Mitglied Herrn Hans Otto Arnold sind wir für die Patenschaft bei der Anmietung der Räume zu Dank verpflichtet.

Ein anderes Objekt kann offenbar bald zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden: Die Transkription und Digitalisierung der Trauregister von 1801 bis 1850 in den Gemeinden St. Albani und St. Jacobi hat unter tatkräftiger Leitung unseres Mitgliedes Karl Heinz Bielefeld, der von Frau Kerstin Rümenap-Knappe und Herrn Hans-Werner Diedrich unterstützt wurde, erhebliche Fortschritte gemacht. Es sollte nicht an den Finanzmitteln scheitern, die Register als krönenden Abschluss in gedruckter Form herauszubringen.

Schließlich möchte ich Sie zu einem Besuch unseres Stammtisches einladen, der jeweils an einem Dienstag in einem ungeraden Monat stattfindet und auf eine Anregung unserer vormaligen Vorsitzenden Frau Dr. Ilse-Marie Leaver zurückzuführen ist. Zweimal haben wir uns jetzt im „Myer´s Café und Restaurant“ in der Langen-Geismar-Straße getroffen. Der hohe Lärmpegel im „ein*stein“ hatte unsere angeregten Gespräche gestört und zwang uns zu einem Lokalwechsel. Das nächste (13.) Treffen findet am Dienstag, dem 19. März um 19.00 Uhr in „Myer´s Café“ statt.

Ein besonders aktives Mitglied der GHGG, Herr Bernd Siebert aus Bernshausen, ist zu unserem großen Bedauern zum Oktober 2012 aus der Vorstandsarbeit ausgeschieden. Herr Siebert hat über viele Jahre das Mitglieder-Info betreut, gestaltet und schließlich auch zum Versand gebracht. Er hat dies immer mit viel Umsicht und Engagement getan. Als Leiter des Arbeitskreises Familienforschung im Untereichsfeld möchte er nun andere Prioritäten setzen. Mit herzlichem Dank für seine geleistete Arbeit wurde er auf dem Tag der Familienforscher am 27. Oktober 2012 von seiner Funktion entbunden. Unsere Schriftführerin Frau Dr. Maria Baalman hat sich freundlicherweise bereit erklärt, die Betreuung des Infos zunächst zu übernehmen.

Zum Schluss möchte ich Sie darauf hinweisen, dass unser Dachverband, die DAGV (Deutsche Arbeitsgemeinschaft Genealogischer Verbände),

erneut eine Tagung in Göttingen durchführen wird. Am Sonnabend/Sonntag 27./28.4. trifft man sich unter dem Thema „Ideenwerkstatt – Eine Standortbestimmung der Genealogie in Deutschland“ erneut im Hotel Rennschuh, Kasseler Landstraße 93 in Göttingen. Nähere Informationen beim Vorstand.

Der Vorstand freut sich, Sie auf der JHV am 23. März begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Tilo Rumann, Vorsitzender

Die Matrikel der Georg-August-Universität Göttingen

Eine wichtige Quelle für Familienforscher bilden die Matrikel der Georg-August-Universität, in denen rund 80.000 Studenten von 1734 bis 1900 verzeichnet sind. Sie liegen im Universitätsarchiv Göttingen in zwei Bänden vor und sind jeweils durch Personenregister erschlossen:

Die Matrikel der Georg-August-Universität zu Göttingen 1734-1837. Hrsg. v. Götz von Selle. Text. Hildesheim und Leipzig 1937 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hannover, Oldenburg, Braunschweig, Schaumburg-Lippe und Bremen, IX)
Ebd. Hilfsband (Register). Hildesheim/Leipzig 1937

Die Matrikel der Georg-August-Universität zu Göttingen 1837-1900. Text. Hrsg. Von Wilhelm Ebel. Hildesheim 1974 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen, IX; Abteilung 3.)
Ebd. Register. Hildesheim 1974

Die ersten Matrikel gab Götz von Selle 1837 aus Anlass der Einhundertjahrfeier der Georgia Augusta heraus. In chronologischer Reihenfolge werden jährlich Studenten eines Semesters mit Vor- und Nachnamen, der Fakultät, der Angabe des Heimatlandes sowie dem Datum der Immatrikulation aufgeführt.

Seit 1796 wird jeweils zusätzlich der Name des Vaters oder Vormundes mit Angabe des Berufsstandes und Wohnortes angegeben. Auf diese Art und Weise sollte die Universitätsbehörde in die Lage versetzt werden, „bei Unfleiß, Schuldenmachen, Unfug der Studenten sich an den Vater oder Vormund wenden zu können.“ (Matrikel 1734-1837, Hilfsband, Vorwort). Familienforscher erhalten so Hinweise auf den möglichen Herkunftsort der

Studenten.

Die von Götz von Selle vorgenommene Ordnung wurde mit geringfügigen Änderungen von dem Herausgeber der Matrikel 1837-1900 Wilhelm Ebel beibehalten. Im Vergleich mit Götz von Selle verzichtete Ebel jedoch auf weiterführende Nachweise der Studenten in der biografischen Literatur. Beide Herausgeber betonen, dass die Matrikel nicht vollständig sein können. Denn bereits im 18. Jahrhundert zogen es einige Studenten vor, sich nicht einzuschreiben, um Gebühren zu sparen.

Universitätsarchiv Göttingen

Besucheranschrift: Papendiek 14, 37073 Göttingen. Der Lesesaal des Universitätsarchivs ist geöffnet: montags bis freitags von 10.00 bis 19.00 Uhr. Anmeldung und Beratung jeweils von 10.00 bis 12.00 und nach Vereinbarung. Eine vorherige Kontaktaufnahme ist empfehlenswert. Für Anfragen bezüglich Archivalien und deren Benutzung steht ein Kontaktformular auf der Website des Universitätsarchivs <http://www.user.gwdg.de/~uniarch/> zur Verfügung. Oder Telefon: 0551/ 39-4323; 0551/39-5309.
Dr. Maria Baalman

Neue Mitglieder

"Als neues Mitglied möchte ich mich kurz vorstellen.

Mein Name und meine Anschrift ist:

Reinhard Hollborn, Timmstr. 19, 28816 Stuhr. Auf meiner Homepage: www.hollborn.com finden Sie meine Bemühungen, die Stammlinien unserer drei Namensrichtungen: Holzborn, Hollborn und Holborn irgendwann einmal als komplett bezeichnen zu können. Da ein großer Teil meiner Vorfahren aus Göttingen, Duderstadt und Umgebung stammt, kann ich mir gut vorstellen, durch einen Abgleich von Stammbäumen anderer Mitglieder Übereinstimmungen zu erhalten. Wer gelegentlich meine Nachnamenliste zum Stammbaum durchforstet und auf Vorfahren im eigenen Bereich stößt, dem wäre ich für Hinweise sehr dankbar. Da ich leider nicht so oft nach Göttingen kommen kann, wie ich eigentlich gerne möchte, wünsche ich mir auf diesem Wege eine gedeihliche Zusammenarbeit mit dem Verein."

Reinhard Hollborn

Neuzugänge in unserer Bibliothek im Jahre 2012 (Auswahl)

Im Jahre 2012 konnten 103 Titel für unsere Bibliothek aufgenommen werden. Als Periodika erhalten wir weiterhin: Archiv f. Familiengeschichtsforschung, Beiträge zur westfälischen Familienforschung, Band 68, 2010, Computer-Genealogie, Familienforschung in Mitteldeutschland, Familie und Geschichte, Familienkundliche Nachrichten, Familienkundliches Jahrbuch Schleswig Holstein Jahrg. 50, 2011, Genealogie, Genealogisches Jahrbuch, Göttinger Jahrbuch, Harz-Zeitschrift 63. Jahrg. 2011, Der Herold, Hessische Familienkunde, Hessische Ahnenlisten, Niederdeutsche Familienkunde, Oldenburger Familienkunde, Ostdeutsche Familienkunde, Stader Jahrbuch 2011, Südniedersachsen.

Weiterhin konnten in die Bibliothek integriert werden:

Familienforschung

Hermann Metzke: Gedanken zur Genealogie, Marburg 2012, Band 55 der Stiftung Stoye.

Rosemarie Nave-Herz u. Manfred Markefka (Hg.): Handbuch der Familien- und Jugendforschung, Band 1, Neuwied 1989.

Bibliografien, Kataloge, Nachschlagewerke

Gesamtregister zum Deutschen Familienarchiv, für Bände 101-125, Neustadt 2000 und für Bände 126-150, Neustadt 2008.

H. Grotefend: Taschenbuch der Zeitrechnung, Hannover 1960.

Horst Hoffmann: Bibliographie Otto Puffahrt zum 65. Geburtstag, Uelzen 2012.

Wilhelm Linke: Katalog der Leichenpredigten und sonstigen Personalschriften des Staatsarchivs zu Hannover, Leipzig 1931.

Ortsfamilienbücher und Ortschroniken

Werner Allewelt: Familienbuch von Zorge / Südharz, 2011.

Leo Engelhardt: Ortsfamilienbuch Seulingen, Teil I/2010, Teil II, 2010.

Egon Günther: Beiträge zur Ortsgeschichte des Dorfes Herberhausen, Duderstadt 2000.

Klaus Kunze: Ortssippenbuch Bodenfelde, Uslar 2012.

Klaus Kunze: Ortssippenbuch Offensen, Uslar 2010.

Rolf Nowak: Ortssippenbuch Uslar, Band 1, Uslar 2006, Band 2, Uslar 2006.

Elsa Vollmer / Hans-Werner Diederich: Das Familienbuch Holtensen, 2012.

Heraldik

Allgemeine Deutsche Wappenrolle Band XIX, 2010-2011.

1. Nachtrag zum Generalregister zur Deutschen Wappenrolle, 2. Auflage Berlin 1973 und 2. Nachtrag Berlin 1976

Otto Hupp: Deutsche Ortswappen, Bd. I-III.

Familien

Martin Cordes: Vorfahrenliste Familie Cordes, Band I, Band II, Kassel 1970, Nachtrag II, Kassel 1975.

Die von Münchhausen. Ausstellung Bückeberg, Göttingen 1965.

Wolfgang Wechsler: Die Wechsler. Ein Beitrag zur Geschichte und Verbreitung. 1994. Ebd.: Die Wechsler, Band II.

Göttingen

Georg Meyermann: Göttinger Hausmarken und Familienwappen, Göttingen 1904.

Hans-Heinrich Hillegeist

Was zappelt da im Netz?

Genealogische Daten über Pöhlde

Renate Kalloch hat im GOV (Genealogisches Ortsverzeichnis) auf dem deutschen Genealogieserver <http://comp.gen.de/> für Pöhlde, heute Ortsteil von Herzberg am Harz, Landkreis Osterode, folgende Daten eingestellt:

- Zivilstandsregister der Parochie Pöhlde 1808-1812
- Pöhlde - Höfebeschreibung 1776
- Wüste Meierhöfe in Pöhlde 1656
- Verzeichnis der nach dem Brande von 1644 wieder aufgebauten Häuser in Hattorf und Pöhlde (1648)
- Verzeichnisse, wie die Einwohner der Flecken und Dörfer des Amtes ihre Häuser, Länderei und Vieh haben beschreiben lassen, 1638 Oktober
- Musterrolle Pöhlde 1600-1602

- Spezialbeschreibung Pöhlde, Einwohner mit ihren Ländereien, 1599

Im genealogischen Orts-Verzeichnis den Ortsnamen "Pöhlde" eingeben und auf "Suche" klicken. Dann den Ort Pöhlde auswählen und dann weiter "Artikel zu diesem Objekt im GenWiki" http://wiki-de.genealogy.net/GOV:POHLDE_W3421 anklicken.

Altdeutsche Schrift schreiben und lesen

Die Website des Zentrums für Familienforschung und Genealogie an der Brigham Young Universität, Utah, <http://script.byu.edu/german/de/willkommen.aspx> bietet Anfängern einen leichten und spielerischen Einstieg in das Schreiben und Lesen der Altdeutschen Schrift. Ein Alphabet und Übungsblätter stehen zum Download bereit. Die erworbenen Kenntnisse können in verschiedenen Transkriptions-Tests online überprüft werden.

Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit Prof. Roger P. Minert, Autor von „Alte Kirchenbücher richtig lesen. Hand- und Übungsbuch für Familiengeschichtsforscher. Wuppertal 2. Aufl. 2005“ realisiert.

Termine

Sprechstunde und Beratung der Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft Göttingen: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat (außer Juli und August) von 15.00 bis 17.30 Uhr in der Bibliothek der GHGG im Verwaltungsgebäude Weende, 1. OG., Hennebergstr. 11, Göttingen-Weende

Genealogischer Stammtisch der GHGG am Dienstag, den 19. März um 19.00 Uhr in „Myer's Café“ Lange-Geismar-Straße 47/48, Göttingen.

Treffen des Arbeitskreises Familienforschung im Untereichsfeld
Jeden 1. Montag im Monat im Ratskeller Mingerode, Bachstraße 1, 37115 Mingerode. Die nächsten Termine sind der 4. März 2013, (1. April - Ostermontag entfällt) und 6. Mai 2013.

Ansprechpartner: Bernd Siebert, Bernshausen, Oberdorfstr. 4, 37136 Seeburg, Tel. 05528-98130, E-Mail: BerndHSiebert@t-online.de

Impressum

Ihre Anmerkungen, Kritiken, Korrekturen usw. bitte an: Dr. Maria Baalman, Domäne Himmigerode 7, 37130 Gleichen, Tel. 05508/923039, E-Mail: ghgg@genealogy.net oder an die Anschrift der Gesellschaft.

© Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Göttingen e.V.